

PSYCHOLOGIE HEUTE

GESELLSCHAFT

Terror ist gut fürs Geschäft

Wenn ein Terroranschlag passiert, reagieren die Medien. Das ist selbstverständlich. Doch Experten kritisieren die Art und Weise der Berichterstattung, die den Medien hohe Aufmerksamkeit garantiert, aber auch den Terroristen zur erhofften Publicity verhilft. Ein unauflösbares Dilemma?

VON INGRID GLOMP



01. SEP 2017

In seinem Buch *Die Kunst des Krieges* schrieb der chinesische General und Philosoph Sunzi: „Töte einen, ängstige zehntausend.“ Nach derselben Methode verfahren Terroristen 2500 Jahre später. Nie zuvor war es so einfach wie heute, mit einer spektakulären Tat eine Unzahl von Menschen in Angst und Schrecken zu versetzen. Vor allem das Fernsehen und Internet verbreiten Bilder und Berichte jederzeit und praktisch überall. Dabei folgt das Mediengeschäft bestimmten Regeln. „Hund beißt Mann“ ist keine Nachricht, „Mann beißt Hund“ dagegen schon, lautet eine alte Journalistenweisheit. Interessant ist das Ungewöhnliche. Ein weiteres Kriterium: Negatives hat einen höheren Nachrichtenwert als Positives. „Aufmerksamkeit gewinnt man vor allem durch dramatische, emotional aufwühlende Ereignisse. Daher sind Berichte über...

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

